

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 15. Sonnabend, den 15. Juli 1820.

Börse in Leipzig,

am 14. Juli 1820.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe	Geld.		B.	G.
Amsterdam in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	140	—	Wien in W. W.	2 Mt.	—
		138 $\frac{3}{4}$	—		k. S.	100 $\frac{1}{2}$
		99 $\frac{1}{4}$	—	— in Conv. 20 Kr.	2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$
Augsburg in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	99 $\frac{1}{4}$	—		5 Mt.	99 $\frac{1}{2}$
		—	103 $\frac{1}{4}$	Louisd'or à 5 Rthlr.		109
Berlin in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	104 $\frac{1}{8}$	—	Holl. Ducaten à 2 $\frac{3}{4}$ Rthlr.		—
		—	108 $\frac{1}{4}$	Kaiserl. d°		13
Bremen in Ld'or	(k. S. 2 Mt.)	108	—	Bresl. à 65 $\frac{1}{2}$ As d°		11
		103 $\frac{3}{4}$	—	Passir. à 65 As d°		10
Breslau in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	104 $\frac{5}{8}$	—	Species		$\frac{1}{2}$
		99 $\frac{3}{8}$	—	Preuss. Courant verl.		103 $\frac{1}{2}$
Frankf. a. M. in WG.	(k. S. 2 Mt.)	98 $\frac{3}{4}$	—	Cassen-Billets do.		101
Hamburg in Bco.	(k. S. 2 Mt.)	147	—	Gold pr. Mark fein Colln.	213	—
	(2 Mt.)	146 $\frac{1}{2}$	—	Silber 13 L. u. dar. pr. d° . . .	13.10	—
London p. L. st.	(3 Mt.)	6. 17 $\frac{1}{2}$	—	niederhaltig d° d°	—	—
		6. 16 $\frac{1}{2}$	—	Excl. Zins: { Actien der Wiener Bank	—	—
Paris . . . pr. 300 Fr.	{ k. S.	—	—	{ K. K. östr. Metall à 5 pCt.	79	—
	{ 2 Mt.	78 $\frac{3}{4}$	—	{ K. preufs. Staats-Schuld-		
	{ 3 Mt.	78 $\frac{1}{4}$	—	{ Scheine à 4 $\frac{0}{100}$ in Pr. Ct.	70	—

Hollands Effectenhandel.

In keinem Lande können wohl solche Geldsummen zirkulirt haben, als in Holland. Allen Mächten kreditirte der Holländer Summen,

und seinem Vaterlande am meisten, die fast ins unglaubliche gehen, weil man zu ihnen noch das rechnen muß, was bis vor 20 Jahren dasselbe in seiner ungeheuern Marine, in seinen Colonien, in seinen unzähligen Fa-

brifen und den Handelsbüchern seiner Freunde sehen hatte.

Bergebens würde man Englands Reichthum damit vergleichen wollen. Er ist zu sehr auf Papier gegründet, zu sehr mehr blendender als wahrer Wohlstand, zu grell gegen die ungeheure Armuth ganzer Städte abstechend, als daß man darin einen Pendant finden könnte. Je größer aber ehemals dieser Reichthum war, desto größer kann auch einmal die Armuth werden, welche einst in Holland eintreten wird, wenn die Verhältnisse sich nicht wesentlich ändern.

— Doch zur Sache!

Holland lieh in glücklichen Tagen ungeheure Summen

- 1) seinem Gouvernement,
- 2) seinen Städten, Plantagen, Communen &c.
- 3) fremden Staaten.

Die darüber ausgefertigten Papiere heißen rüchftlich Nr. 1 und 2 inländische und die andern ausländische Effekten; und so wie überhaupt der Handel mit solchen Papieren zu den Erscheinungen gehört, die die Welt vor 100 Jahren nicht kannte, so ist er besonders in Holland, wo er sich um viele Millionen dreht, weiter, als in allen andern Staaten getrieben worden.

Die holländische Nationalschuld beträgt allein weit über 1200^{*)} Millionen Gulden. Die Interessen allein machen 38,888,362 Fl. aus. Da Holland gegenwärtig 40 Millionen höchstens einnimmt, so ist, um 70 Millionen für die Staatsbedürfnisse zu haben, jedes Jahr diese Summe ins Ungeheure um so mehr an-

*) Freilich immer Kleinigkeit gegen die englische von 4800 Millionen Thaler.

geschwollen, weil zuletzt 7 Prozent Zinsen gezahlt wurden, statt der 2½, die der Staat bei seinen allerersten Anleihen machte. Die Summe, die von den einzelnen Communen, Plantagen &c. entlehnt sind, lassen sich am wenigsten berechnen, und dürften auch wohl gegen die ausländischen Effekten nicht in Betracht kommen.

Wie hoch sich diese belaufen, weiß freilich Niemand genau anzugeben. Auch ist manches davon ganz aus dem Cours verschwunden, weil Verbindlichkeiten nicht erfüllt wurden, wie das Beispiel der vor kurzem wieder gesuchten, aber auch wieder verschollenen, schlesischen alten Obligationen lehrt. Wie viel in England und Frankreich noch steckt, möchte auch Niemand bestimmen können. Inzwischen kann man etwa annehmen, daß

Oesterreich	45 Millionen,
Rußland	86 —
Schweden	6 —
Spanien	39 —
Portugall	8 —
Amerika	1 —
Preußen, Sachsen &c.	6 —

Summa 188 Millionen

schuldig sind.

Zum wenigsten können wir also die 200 Millionen voll machen; und nun kann man sich das Steigen und Fallen leicht denken, daß diese Papiere damals müssen erlitten haben, wo fast kein Tag verging, wo nicht Throne wankten, Armeen geschlagen, Festungen erobert, Könige abgesetzt, neue erschaffen, andere gedemüthigt wurden. Denkt man daran, daß Holland solche politische Stürme selbst am meisten erfahren hat, so kann man dieses Treiben

und Wogen sich nicht anders als ungeheuer vorstellen.

Und nur eines Beispiels, jener schlesischen Obligationen nicht zu gedenken, zu erwähnen, so nehme man den Stand der batavischen Rescriptionen.

Bekanntlich ist der Continent durch Frankreich von Holland aus besetzt worden. Die Eroberungen desselben sicherte nämlich den Franzosen die linke Flanke, bahnte ihnen einen Weg nach dem nordwestlichen Deutschland in der rechten Flanke jedes deutschen Heeres und schaffte ihnen 100 Millionen, mit denen Holland den Frieden und den Titel: Batavische Republik, erkaufen mußte. Sie wurden zu 4½ Prozent durch jene „Rescriptionen“ aufgebracht und fielen auf 11 Prozent, als die Engländer 1809 landeten, als man fürchtete, sie würden vordringen, das oranische Haus herstellen und diese Schuld nicht als National anerkennen. Da sie wieder das Land geräumt hatten, stiegen sie wieder auf 74 Prozent. Wie sie jetzt stehen, lehrt der Courszettel, der jetzt fast der sicherste Barometer vom Staatswohl überhaupt ist.

r.

G o t t e s d i e n s t.

Am siebenten Sonntage nach Trinitatis predigen:

Text: Psalm 104, 27—30. Es war alles auf dich — der Erde.

zu St. Thomas: Früh Hr. M. Klinkhardt.

Mittag — M. Hertel,

Besp. — M. Eulenstein;

zu St. Nikolaus: Früh — D. Enke,
Besp. — M. Simon,

in der Neukirche: Früh — M. Siegel,
Besp. — M. Ditto;

zu St. Peter: Früh — M. Krig,
Besp. — M. Petrinus;

zu St. Paulus: Früh — M. Weicker.
Besp. — M. Luz;

zu St. Johannes: Früh — M. Hund;

zu St. Georgen: Früh — Bachmann.

Besp. Betstunde und Examen;

zu St. Jakob: Früh Hr. M. Adler;

Katechese in der Freischule: — Kunert.

Reformirte Gemeinde: Früh deutsche Predigt.

In der königlich katholischen Schloßkirche:
RP. Hr. Caplan Müller.

Montag Hr. M. Rüdell.

Dienstag — D. Goldhorn.

Mittwoch — M. Günther.

Donnerstag — M. Böhmel aus Lauha.

Freitag — D. Bauer.

B ö c h n e r:

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der

Thomaskirche:

Singet dem Herrn 2c. von Seb. Bach.

Morgen früh halb 8 Uhr in der

Thomaskirche:

Hymne von Raumann.

Preis dir, ewiger Vater und Schöpfer 2c.

Ernst Müller, Redakteur.

Getreidepreise vom 11. Juli.

Weizen	3	Rthl.	12	Gr.	bis	4	Zhl.	4	Gr.
Korn	2		10						
Gerste	1		20						
Hafer	1		12			1		14	

Holz - Kohlen - und Kalkpreise vom 3ten bis 8ten Juli.

Büchenholz	7	Zhl.	20	Gr.	bis	8	Zhl.	16	Gr.
Birkenholz	6		12			7		12	
Eichenholz	5		14			6		18	
Kiefernholz	4		18			6		16	
Eichenholz	6		8						
Ein Korb Kohlen	2	Zhl.	16	Gr.					
Ein Scheffel Kalk	3	Zhl.	4	Gr.					

Bekanntmachungen.

Anzeige. Neue holländische Heringe erhalten morgen, Sonntag den 16. Juli, Rossi und Comp., Markt No. 386.

Vermiethung. Familienlogis sind in der Ritterstraße Nr. 716 zu vermieten. Nachricht davon erhält man zwei Treppen hoch früh bis 8 Uhr und nachmittags bis 2 Uhr.

Thorzettel vom 14. Juli.

Grimma'sches Thor.	U.	Kanstädter Thor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Hptm. v. Cronstein, v. Dresden, im H. de R.	6	Mad. Campbell, v. Frankfurt, pass. d.	7
Hr. Oberstlieuten. v. Klising, v. Dresden, p. d.	6	Eine Estafette von Lügen	7
Die Breslauer f. Post	10	Hr. Rfm. Reberetti, v. London, im H. de Saxe	9
Eine Estafette von Dresden	12	Vormittag.	
Vormittag.		Die Frankfurter r. Post	4
Die Baugen-Zittauer f. Post	1	Hr. Justizrath Seydel, a. Berlin, pass. d.	9
Die Dresdner r. Post	6	Hr. Landstallmstr. v. Zschirke, v. Merseb., p. d.	9
Die Dresdner Postkutsche	7	Hr. Dr. Matthiesius, v. Raumburg, pass. d.	10
Halle'sches Thor.		Eine Estafette von Lügen	12
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Eine Estafette v. Grensch	6	Eine Estafette von Lügen	4
Die Landsberger f. Post	9	Eine Estafette v. Merseburg	4
Die Dessauer f. Post	12	Petersthor.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Berliner f. Post	5	Hr. Hptm. v. Martini u. Landr. v. Fanneberg,	
Die Hamburger r. Post	7	a. Braunschweig u. Deligsch, im H. de Russie	9
Nachmittag.		Vormittag.	
Herren Kaufl. Henrich und Wellbeloved, von		Hr. v. Seckendorf, v. Burkered., im Joachimsth.	7
Hamburg, unbestimmt	4	Nachmittag.	
		Hr. Pastor Lange, von Pötewig, bei Dürr	3

Thorschluß halb 10 Uhr.